

**LAUDATIO ZU LUKAS BÄRFUSS: «KOALA»
(WALLSTEIN VERLAG)**

Lukas Bärfuss (geb. 1971) ist ein Autor mit Haltungen. Er mischt sich ein. Denken wir an den vielfach debattierten Roman «Hundert Tage» (2008) über den Völkermord in Ruanda, an seine vielen engagierten Theaterstücke, die den Leiden des einzelnen Menschen genauso zugewandt sind wie den grossen gesellschaftspolitischen Fragen. «Es ist meine Hybris als Künstler, dass ich glaube, mein Interesse müsse noch andere Menschen betreffen», hat er einmal gesagt, und in seinem Fall möchte man diesem Satz heftig zunicken.

Der jüngste Roman «Koala» nimmt seinen Ausgangspunkt in einer existenziellen autobiografischen Erfahrung: 2011 hat sich der Halbbruder von Lukas Bärfuss umgebracht. Aufgewühlt, von Fragen getrieben erkundet der Autor diesen Selbstmord, und er tut das so eindringlich, so unmittelbar und präzise, dass jeder Satz unter die Haut und gleichsam ans Leben der Leserinnen und Leser geht. Und dann plötzlich, nach 80 Seiten, bricht die Erzählung förmlich auseinander, plötzlich sind wir im Jahr 1786, geschildert wird nun die Überfahrt der englischen Flotte nach Australien und die anschliessende gewalttätige Landnahme, und schliesslich mündet das Buch in ein betörendes Porträt des trägen, tumben Koalabären, nach dem der Bruder in der Pfadi benannt wurde. — Zwischen diesen verschiedenen Teilen blinken jähe Querverbindungen auf, die die Leserschaft heftig fordern: Natur- und Zivilisationsgeschichte, Sterbenmüssen und Lebensverweigerung, Mord am Anderen und Selbsttötung werden in einen gemeinsamen poetischen Raum geführt und bleiben dennoch in ihrem wechselseitigen Verhältnis offen. Das gilt es auszuhalten.

Lukas Bärfuss ist ein ausserordentlich gestaltungskräftiger Autor. Der Roman «Koala» ist gross und autonom gerade darin, dass er keine Erzähllogik behauptet, in der alles aufginge. Das Wagnis der grossen Themen, die bleibende Verstörung ob der Brüche im Text sowie die ganz und gar eigenständige Formung des Erzählens zeichnen ihn aus.

Corina Caduff